

Forschungsprojekte und Abschlussarbeiten im Projekt BiCO₂

Effekte der Waldbewirtschaftung auf die Käferfauna in bodensauren Eichen-Mischwäldern

HINTERGRUND: Von den 6.500 in Deutschland vorkommenden Käferarten sind rund 1.300 an das Leben in Wäldern angepasst. Aufgrund ihrer spezifischen Ansprüche an ihre Umgebung gelten sie als exzellente Indikatoren für die Qualität von Wäldern. Die bisherigen faunistischen Untersuchungen erstrecken sich dennoch schwerpunktmäßig auf alte, unbewirtschaftete, i.d.R. totholzreiche Waldbestände, während im bewirtschafteten Wald die Kenntnisse noch lückenhaft sind.

In Kooperation mit dem *Landesbetrieb Wald und Holz NRW* und der *NABU Naturschutzstation Münsterland*, wird in dem Projekt *BiCO₂* der Einfluss i) unterschiedlicher Varianten der Waldbewirtschaftung, ii) von forstlichen Bodenbearbeitungsmaßnahmen und iii) der Bodenverdichtung auf Rückegassen auf die Kohlenstoffspeicherung und Biodiversität - u.a. auf die der hinsichtlich ihrer Ökologie sehr vielgestaltigen Käfer in unterschiedlichen Waldtypen erforscht. Die Untersuchungsergebnisse sollen als Grundlage für eine Bewertungsmatrix forstlicher Handlungsoptionen dienen.

Im Rahmen des Projekts soll im Reichswald bei Kleve die Diversitätsmuster der Käfer untersucht werden, was zum einen **Geländetermine** zur Erfassung als auch **Bestimmungsarbeit im Labor** (natürlich nach Einweisung und Anleitung) beinhaltet.

THEMENKOMPLEX: Erfassung und Bewertung der Käferdiversität

FRAGESTELLUNGEN:

- Welchen Einfluss hat die Bewirtschaftungsform auf die Käfer?
- Unterscheidet sich die Sensitivität der Käfer in Bezug auf ihre Nahrungs- oder Mikrohabitatpräferenz?

ANSPRECHPARTNER

Dr. Michael Meyer micmeyer@uni-muenster.de

ZEITRAUM: Gelände: Frühjahr und Sommer 2022
Bestimmung: flexibel bis Herbst

WEITERE INFOS UNTER: www.bico2.de

